

Senioren

Runde Zwönitz – Spiegelwald – Geyerischer Teich – Zwönitz

Am Mittwoch, den 23. September 2020 ging es nun endlich im dritten Anlauf nach Zwönitz. Vom Bahnhof fuhren wir über Kühnhaide in das Waldgebiet nach Grünhain Bernsbach. Zuerst bewunderten wir die Fuchsbrennenbrücke mit einer Länge von 63,1 m und einer Höhe von 16,74 m. Die größte Spannweite beträgt 16,0 m. Sie ist das einzige

heute noch erhaltene Wahrzeichen der alten Erzgebirgsbahn von Zwönitz über Beierfeld und Elterlein nach Scheibenberg. Zuerst aus Gründen der Kohleindustrie, dann als Erzgebirgische Panoramabahn genutzt, wurde der größte Teil der Strecke 1947 als Reparationsleistung für die Sowjetunion abgebaut. Von hier aus

wurde es nun schwierig den richtigen Weg zu finden. Wir trafen einen Einheimischen. Nach einem Gespräch entschloss er sich spontan und zu begleiten. Schnell gelangten wir nun über das Kuttentbachtal zum Balkon des Erzgebirges. Nach toller Sicht und einem



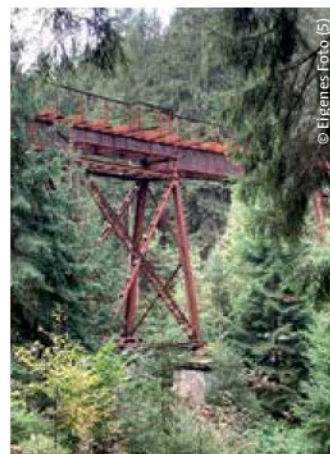
> Am König Albert Turm

Foto verabschiedete sich unser Lotse und es ging auf den König Albert Turm. Sollte man mal gewesen sein, die Meinung aller. Noch tollere Aussicht mit Fahrstuhl und elektro-

nischen Sprachführer. Nun ging es zur Stärkung zum Imbiss des Fleischer Reinwardt nach Grünhain. Wir stärkten uns preiswert und sehr schmackhaft. Doch leider wurden wir mit einem kurzen aber starken Regenguss überrascht. Da der Himmel eine sehr starke schwarze Farbe annahm, entschlossen wir uns die Tour zu beenden und auf dem kürzesten Wege nach Zwönitz zurück zu fahren. Eigentlich sollte es über Waschleite, Elterlein, Geyer zum Geyerischen Teich und zurück nach Zwönitz weiter gehen. Wir fuhren über die Straße nach Zwönitz Kühnhaide zurück zum Bahnhof und beendeten die Tour schon nach rund 23 km.



> Ein schönes Haus in Kühnhaide



> Fuchsbrennenbrücke